



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST:** keine

## **Neue Ausstellung im Nidwaldner Museum**

***Bunt besprayed Papierschnipsel, roh belassene Sperrholzplatten sowie alltägliche Gegenstände aus dem Atelier prägen die Erscheinung von Christian Herters aktuellen Arbeiten. Der Luzerner Bildhauer bespielt vom 21. Februar bis 22. Mai 2016 den Pavillon und das Erdgeschoss des Winkelriedhauses mit seinen Installationen, Collagen und Objekten.***

Christian Herter ist 1962 in Hettlingen (ZH) geboren, er lebt und arbeitet heute in Luzern. Nach einer Berufslehre zum Elektromonteur studierte er freie Kunst an der Schule für Gestaltung und Kunst Luzern. Seine Arbeiten wurden unter anderem in Einzel- und Gruppenausstellungen im Kunstmuseum Luzern, im Kunstmuseum Winterthur, in der Galerie Urs Meile (Luzern) und in der Hauser Gallery (Zürich) gezeigt. Christian Herters Schaffen wurde mehrfach mit Preisen und Stipendien gewürdigt. Neben seinem künstlerischen Schaffen lehrt er an der Kunstschule Wetzikon und an der Hochschule Luzern – Design & Kunst. Christian Herter ist Mitbegründer der Alpineum Produzentengalerie in Luzern.

### **Aktuelle Arbeiten**

In seinen Installationen, Objekten und Collagen lotet Christian Herter die funktionalen und formalen Möglichkeiten der Werkstoffe Papier und Holz, aber auch von alltäglichen Gegenständen aus. Die Beschränkung der Mittel spielt für ihn eine zentrale Rolle und sie hat pragmatische Gründe: Seine Skulpturen konstruiert der Künstler so, dass er sie alleine und aus eigener Kraft herstellen kann. Diese Grundhaltung spiegelt sich neben den eingesetzten Materialien auch in der Grösse und dem Gewicht der skulpturalen Setzungen. Christian Herter gestaltet seine Werke oft in Serien, die im Arbeitsprozess nebeneinander entstehen. Bestimmte Bildmotive begleiten ihn über lange Zeiträume hinweg, immer wieder ändert er sie ab und interpretiert sie neu. Mit dem Experimentieren und der Suche nach neuen Dynamiken zwischen den Bildelementen, deren Gleichgewicht, dem Spannungsfeld zwischen Raum und Fläche und dem Spiel von Negativ- und Positivform entstehen fragile Kompositionen. Die Suche nach der Dynamik, den vielfältigen Beziehungen oder dem Zusammenspiel der Farben interessiert den Künstler nicht nur innerhalb einzelner Arbeiten, sondern auch zwischen den verschiedenen Arbeiten im Raum. Christian Herter wird in der Ausstellung *Tangenten und Trabanten* neue Werkgruppen zeigen.

Der Begriff Tangente bezeichnet in der Geometrie die Berührung von Gerade und Kurve und verweist auf das daraus abgeleitete künstlerische Konstruktionsprinzip. Der Begriff Trabant steht für die Denkbewegungen und die räumlichen Bezüge zwischen den präsentierten Arbeiten.

Zur Ausstellung erscheint das *Nidwaldner Kunstheft No 8*. Aufbauend auf den Arbeiten, die er während seines Atelierstipendiums in Paris gefertigt hat, enthält das Heft eine Serie von Fotografien des Künstlers. Begleitet werden die Bilder von einem Essay von Eva-Maria Knüsel, der Kuratorin der Ausstellung. Grundlage des Essays sind Gespräche zwischen der Kuratorin und dem Künstler in seinem Atelier in Paris und Luzern.

### **Nidwaldner Museum**

Pavillon und Winkelriedhaus, Engelbergstr. 54 A, 6370 Stans, Telefon 041 618 73 40, [museum@nw.ch](mailto:museum@nw.ch), [www.nidwaldner-museum.ch](http://www.nidwaldner-museum.ch)

Öffnungszeiten: Mi 14-20 Uhr, Do/Fr/Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr

### **Eröffnung**

Samstag, 20. Februar, 17 Uhr; Begrüssung durch Stefan Zollinger, Vorsteher Amt für Kultur/Leiter Nidwaldner Museum; Ausstellungseinführung durch Eva-Maria Knüsel, Kuratorin. Im Anschluss findet ein öffentliches Vernissagen-Essen im Museum statt.

### **Veranstaltungen und öffentliche Führungen**

- Mittwoch, 2. März, 18.30 Uhr  
Schlaglicht-Rundgang durch die Ausstellung mit Lynn Kost, Konservator Bündner Kunstmuseum, und Christian Herter
- Mittwoch, 13. April, 18.30 Uhr  
Rundgang durch die Ausstellung mit Eva-Maria Knüsel, Kunstvermittlung Nidwaldner Museum, Kuratorin der Ausstellung

## **RÜCKFRAGEN**

Stefan Zollinger, Leiter Nidwaldner Museum, Telefon 041 618 73 41, erreichbar am 9. Februar 2016 zwischen 10 und 11 Uhr.

Eva-Maria Knüsel, Kuratorin, Telefon 041 079 369 42 34, erreichbar am 9. Februar 2016 zwischen 10 und 11 Uhr.

Stans, 9. Februar 2016